

FENSTER



**Pfarrgemeinde
Auferstehung
Christi**

Firmung anders gedacht

Die Predigt

Gebäude mit Zukunft

Ein Platz zum Erinnern

Rückblick und Aussicht

Foto: Eva Thurn

Foto: Karol Andrzejak



**Röm. kath. Gemeinde
Auferstehung Christi
Teilgemeinde der
Pfarre Der Weg Jesu
Saikogasse 8, 1220 Wien
Tel. 01/9346364203
auferstehungchristi@
derwegjesu.at**

Sekretariat –

Bruni Weißgerber,
Tel. 01/9346364203
auferstehungchristi@derwegjesu.at
Mo 9–12 Uhr und Mi 15–18 Uhr

Pastorale Betreuung –

Priester und Pastoral-
assistent*innen sind über das
Sekretariat (s.o.) zu erreichen.

Pfarrvikar Stéphane Mwanza-
Mpongo: Sprechstunde jeden
Dienstag von 9–12 Uhr

Karin Elnrieder, Pastoralassistentin
karin.elnrieder@katholischekir-
che.at

Gemeindeausschuss –

Stéphane Mwanza-Mpongo,
Pfarrvikar
Karin Elnrieder, Pastoralassistentin
Karin Beisteiner, Hilde Boyer,
Stefanie Caesar, Stefan Mayerhofer,
Barbara Peyerl, Gerlinde Rennison,
Irene Ribar, Heinz Stahrl, Eva
Thun-Täubert, Franz Thun

Pfarrcaritas –

Sie ist als Anlaufstelle für Menschen gedacht, die sich in einer Notsituation befinden, Rat, Hilfe oder einfach nur ein offenes Ohr benötigen. Termine nach Vereinbarung im Sekretariat.

Bezüglich **Taufe, Trauung und Krankensalbung** kontaktieren Sie bitte das Sekretariat.

Wenn Sie die **Kommunion zu Hause** empfangen wollen, können Sie dies im Sekretariat melden. Sie können auch die Kommunion für ein Familienmitglied oder Nachbarn nach der Messe mitnehmen.

Redaktionelles: Beiträge für das nächste „Fenster“ bitte möglichst per E-Mail bis **15.11.2026** an eva.thun@derwegjesu.at schicken. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu ändern oder nicht abzdrukken.

Impressum:

„Fenster“ ist das Infoblatt der Pfarrgemeinde Auferstehung Christi und erscheint vier Mal/Jahr, dieses Mal in einer Auflage von 130 Exemplaren.

Redaktionsteam:

Stefan Mayerhofer, Barbara Peyerl, Heinz Stahrl, Eva & Franz Thun
Koordination, Layout: Eva Thun
alle:
Gemeinde Auferstehung Christi,
Saikogasse 8, 1220 Wien

Inhalt:

- S.2 Pfarrinformationen
Impressum**
- S.3 Editorial**
- S.4 Liturgie?!
Die Predigt**
- S.5 Firmvorbereitung
anders gedacht**
- S.7 Gebäudekonzept**
- S.8 Ein Platz zum
Erinnern**
- S.9 Rückblick**
- S.10 Seniorenclub**
- S.11 Ankündigungen**
- S.12 Personalia/Termine**
- S.16 Und zu guter Letzt**



**Nächste Ausgabe
Nummer 228 – Dez. 2026:**

**Redaktionsschluss:
15. November 2026**

**Erscheinungstermin:
13. Dezember 2026**



Liebe Leserinnen und Leser,
wir haben das neue Arbeitsjahr mit
einem Segen für alle, die Kraft fürs
neue Jahr brauchen, einem schönen
Chorkonzert und einem geselligen
Startfest begonnen.

Viele Aufgaben liegen vor uns, v.a.
die PGR-Wahl im kommenden Früh-
jahr.

Bis dahin ist aber noch viel los: die
Fußwallfahrt unserer Gemeinde,
die Seniorenachmittage, die Firm-
vorbereitung, der Flohmarkt, die
Filmvorführungen von Hermann, der
Adventmarkt, das Adventkonzert ...
und auch viele weitere Aktionen in
der Pfarre Der Weg Jesu.

Wir sind immer noch eine sehr
lebendige Gemeinde. Aber wir
müssen es auch bleiben, damit die
Gemeinschaft weiter bestehen kann.
Das bedeutet, dass jeder und jede
gefragt ist, sich aktiv zu beteiligen
und nicht darauf zu warten, dass
jüngere Menschen auftauchen,
sondern sich – egal welchen Alters
– einzubringen. Ein wunderbares
Beispiel ist Hermann, der sich mit
seiner Meinung, aber auch aktiv mit
der Dokumentation des Pfarrlebens
und den Dia- und Filmvorführungen
einbringt.

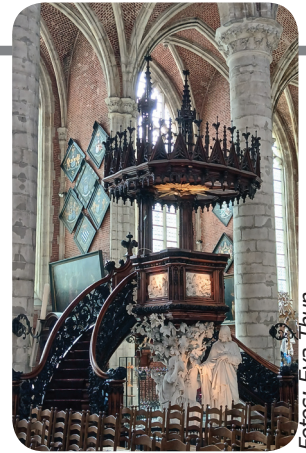
Ihre/Eure

Eva Thun

Liturgie ?!

Heute: Die Predigt

Ein fester Bestandteil unserer Gottesdienste ist die Predigt. Sie gehört nicht nur zu Sonntagsgottesdiensten, auch in der Wochentagsmesse ist sie empfohlen. Dabei geht es nicht darum, möglichst viel über die Bibel oder ihre Entstehungsgeschichte zu erfahren. Die Predigt möchte vielmehr eine Brücke schlagen zwischen den biblischen Texten und unserem Leben heute.



Fotos: Eva Thun

Die Texte der Bibel sind in einer anderen Zeit und in einer anderen Lebenswelt entstanden. Menschen haben darin ihre Erfahrungen mit Gott, mit sich selbst und miteinander aufgeschrieben. Deshalb braucht es manchmal eine Erklärung ihres geschichtlichen und gesellschaftlichen Hintergrunds. Entscheidend ist aber die Frage: Was hat dieser Text mit uns zu tun? Was kann er mir persönlich heute sagen?

Eine gute Predigt nimmt deshalb nicht nur den Bibeltext ernst, sondern auch das Leben der Menschen, die ihn hören. Sie kann Erfahrungen aufgreifen, die uns beschäftigen: Freude und Dankbarkeit, Sorgen und Enttäuschungen, Konflikte, Einsamkeit, Hoffnung oder die Frage nach dem richtigen Weg. Sie kann einen neuen Blick auf das eigene Leben eröffnen und dazu ermutigen, etwas in einem neuen Licht zu sehen.

Predigt bedeutet dabei nicht, dass jemand von oben herab erklärt, wie wir zu leben haben. Sie ist vielmehr eine Einladung, gemeinsam über Gottes Wort nachzudenken. Manchmal bestätigt sie, was wir bereits glauben und erfahren. Manchmal stellt sie Fragen oder fordert uns heraus. Und manchmal bleibt nur ein einziger Satz hängen, der uns noch lange begleitet.

Das gilt für die große Sonntagsmesse ebenso wie für die Feier an einem Werktag oder für eine Wort-Gottes-Feier. Die Form des Gottesdienstes mag unterschiedlich sein – die Frage bleibt dieselbe: Wo berührt Gottes Wort unser Leben?

Die Predigt will deshalb nicht mit dem Ende des Gottesdienstes vorbei sein. Im besten Fall nehmen wir etwas mit: einen Gedanken, eine Frage, eine Ermutigung. Und vielleicht verändert dieses Wort ein kleines Stück unseren Blick auf uns selbst, auf unseren Glauben, auf andere Menschen und auf unseren Alltag.

Karin Elnrieder

Firmvorbereitung anders gedacht

Viele junge Menschen können sich schon nach wenigen Jahren kaum noch an die Firmung bzw. die Vorbereitung darauf erinnern, und Pfarre und Kirche verlieren nach der Firmung meist schnell wieder an Relevanz, haben keinen Bezug zum und Platz im eigenen Leben.



Fotoss: Eva Thun

Für viele ältere Generationen war der Weg zur Firmung ziemlich klar: möglichst bald nach der Erstkommunion, solange das festliche Gewand noch passte. Die Vorbereitung fand häufig im Religionsunterricht statt, in die Kirche ist man sowieso jeden Sonntag gegangen, die Firmung selbst war meist eine Massenveranstaltung.

Heute wissen wir, dass das nicht mehr so einfach funktioniert. Junge Menschen wachsen längst nicht mehr selbstverständlich in einer kirchlichen Umgebung auf. Selbst wenn sie im Religionsunterricht dabei sind, heißt das noch lange nicht, dass Glaube und Kirche etwas mit ihrem eigenen Leben zu tun haben.

So sinken die Zahlen derer, die gefirmt werden wollen. Doch weil Zahlen und Statistiken für uns Menschen sehr wichtig sind, wird oft versucht mehr Firmlinge zu gewinnen. Manchmal wird versucht, darauf mit einem niedrigeren Firmalter oder einer kürzeren Vorbereitung zu reagieren. Argumentiert wird dann meist, dass wir die Jugendlichen sonst ganz verlieren und der Heilige Geist doch im Sakrament wirkt – und das ist auch unser katholischer Glaube. Aber selbst der beste Same braucht einen Boden, auf dem er wachsen kann (vgl. Matthäus 13,3–9).

Andere gehen deshalb bewusst einen längeren Weg. Die Diözese Feldkirch hat mit „Firmung 4.0“ das Ziel eines Firmalters ab 17 Jahren festgelegt. Die Vorbereitung soll Jugendliche in ihrer persönlichen Entwicklung begleiten, Raum für Glaubensfragen und spirituelle Erfahrungen geben und sie zu Gemeinschaft und gesellschaftlicher Verantwortung ermutigen. Auch in unserer Diözese gibt es Pfarren, die auf eine mehrjährige Vorbereitung und ein höheres Alter setzen.

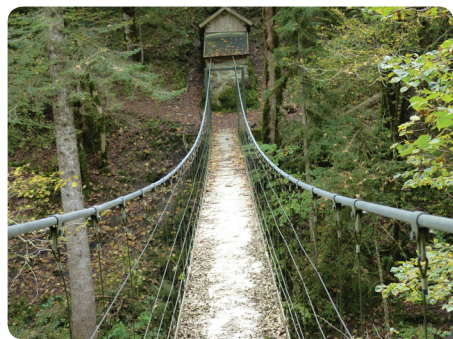
Ob solche Modelle tatsächlich mehr Jugendliche dauerhaft für Kirche und Glauben gewinnen? Selten, zumindest was die Teilnahme am Gemeindeleben betrifft. Was sich in den Jugendlichen selbst tut, in ihrer Persönlichkeitsentwicklung und in ihrer Gottesbeziehung, wissen wir

natürlich nicht.

Aber vielleicht sollten wir überhaupt einmal anders denken.

Wie wäre es, wenn die Firmvorbereitung nicht mit der Anmeldung zur Firmung beginnen würde?

Mit 14 Jahren könnten junge Menschen einen Brief bekommen: Du bist jetzt religionsmündig. Wenn du dein Christsein besser kennenlernen oder deinen Glauben intensiver leben möchtest, bist du in unserer Pfarrgemeinde herzlich willkommen. Nicht mit dem Versprechen: „In einigen Monaten wirst du gefirmt.“ Sondern mit einer Einladung, die Pfarre kennenzulernen, Menschen zu treffen, Fragen zu stellen, Gottesdienste mitzufeiern und herauszufinden, ob diese Gemeinschaft etwas mit dem eigenen Leben zu tun hat.



Und dann könnte es tatsächlich passieren, dass jemand zwei, drei oder vier Jahre mit uns unterwegs ist. Dass aus einer anfänglichen Neugier eine Beziehung entsteht. Dass Glaube langsam wächst. Und dass die Firmung schließlich nicht der Abschluss eines Vorbereitungs-

kurses ist, sondern ein bewusster Schritt auf einem Weg, den der junge Mensch bereits mit anderen begonnen hat.

Doch das wäre jedenfalls nur ein Minderheitenprogramm. Mehr Jugendliche wären dann sicher nicht in unseren Pfarrgemeinden, aber wahrscheinlich wären sie anderes da.

Vielleicht wäre genau das ein spannendes Experiment: Nicht Jugendliche für die Firmung gewinnen, sondern junge Menschen für einen Weg mit der Kirche – und die Firmung irgendwann als Teil dieses Weges feiern.

Karin Elnrieder

Filmpräsentationen von Hermann Vogt : „Das Jahr 2019 in 3 Teilen“

So. , 20.9. 10.15 Uhr

So. , 18.10. 10.15 Uhr

So., 25.10. 10.15 Uhr



Fotos: Eva Thun

Gebäude mit Zukunft: Entwicklungen in der Erzdiözese Wien

Viele Menschen verbinden mit kirchlichen Gebäuden persönliche Erinnerungen – an Feiern, Begegnungen, Gruppenstunden, Gebet und Gottesdienst. Für viele von uns ist die Saikogasse 8 ein zweites Zuhause, die Kirche unser Wohnzimmer.

Nun ist klar: Die Erhaltung unseres Gebäudes braucht viel Geld und noch mehr Energie, Zeit und Einsatz. Zugleich merken wir immer deutlicher, dass diese Aufgabe herausfordernder wird: Die Zahl der Haupt- und Ehrenamtlichen nimmt ab und die finanziellen Mittel werden spürbar knapper.



Fotoss: Eva Trun

Vor ähnlichen Fragen stehen derzeit viele Pfarren. Deshalb stellt die Erzdiözese Wien die Frage nach ihren Gebäuden zunehmend in einen größeren pastoralen Zusammenhang. Nicht jedes Haus, jeder Saal und jede Kirche kann isoliert betrachtet werden: Entscheidend ist, welche Räume das pfarrliche Leben heute und in Zukunft wirklich braucht. So läuft in unserer Pfarre derzeit ein Prozess der Erzdiözese, der sich „Erstellung eines Gebäudekonzepts“ nennt. Pfarren werden dazu angeregt, den Bestand ihrer Räumlichkeiten genau zu erfassen – von Nutzung und Barrierefreiheit bis zu Sanierungsbedarf und möglichen Entwicklungsperspektiven. Zugleich hängt das Gebäudekonzept eng mit der Strukturentwicklung zusammen: Große Pfarren mit unterschiedlichen Gemeinden suchen nach tragfähigen Formen der Zusammenarbeit. Ziel ist nicht bloß Verwaltung oder Einsparung, sondern ein bewusster Blick darauf, wo Begegnung, Gottesdienst, Gruppenarbeit, Caritas und Seelsorge gut möglich sind. So kann aus der nüchternen Gebäudefrage ein geistlicher Prozess werden: Welche Räume helfen uns, Kirche nahe bei den Menschen zu sein?

Was der Prozess wirklich bringt, wird sich weisen. In unserer Gemeinde hat er uns dazu angeregt, noch konkreter darauf zu schauen, wer wir als Gemeinde eigentlich sind, was uns ausmacht und worin unsere Identität besteht. Er lädt uns auch dazu ein, in die Zukunft zu blicken, welche Perspektiven wir in der sich stark wandelnden kirchlichen und gesellschaftlichen Landschaft haben, wohin wir gehen wollen und welche Weichen wir dafür jetzt stellen müssen. Rund um diese Fragen gibt es in diesem Herbst eine Klausur des gewählten Gemeindeausschusses, Treffen einer Gruppe jüngerer, noch nicht pensionierter Menschen sowie des PGR mit Vertreter*innen der Erzdiözese.

Wir sind gespannt, welche Ideen und Konzepte entstehen werden, damit unsere Pfarrgemeinde und unsere große gemeinsame Pfarre gut für die Zukunft aufgestellt sind. Wir halten euch auf dem Laufenden.

Karin Elnrieder

Ein Platz zum Erinnern

Viele Menschen haben im Laufe des mehr als 50jährigen Bestehens unserer Gemeinde Spuren hinterlassen. Wir wollen ihnen einen dauerhaften Platz geben.

Schon lange haben wir über eine angemessene Form des Gedenkens an P. Josef diskutiert. Eigentlich wäre eine Tafel, ein Bild in der Kirche angebracht. Das würde aber ihm, der immer so bescheiden war, nicht gerecht werden. Wo würde er sich am wohlsten fühlen? Inmitten seiner Freunde. Das gibt uns Gelegenheit an alle, die kleine oder größere Spuren in der Gemeinde hinterlassen haben, zu denken.

Daher wollen wir eine Bildergalerie schaffen, in der Fotos von allen zu finden sind. Valerie hat sich bereit erklärt diese zu gestalten.

Nun brauchen wir jedoch eure Mithilfe. Wir brauchen Fotos von allen, an die wir denken wollen. Also schickt bitte Fotos digital an Lukas (lukas.hoffmann@derwegjesu.at) oder gebt nicht digitale Bilder an Eva oder in der Kanzlei ab.

Wenn ihr denkt, dass wir auf jemanden nicht vergessen dürfen, ihr aber kein Bild habt, so gebt es bitte auch bekannt. Aber bitte schriftlich, denn sonst geht die Info möglicherweise verloren.



Fotos: F. und E. Thum

Gemeinde- wochenende



Chorkonzert



Fotos: W. Köck, Ch. Peyerl

Seniorenclub2026

Seit Jahresbeginn läuft der Seniorenclub unter gemeinschaftlicher Führung des Seniorenclub-Teams.

Wir freuen uns, das Programm bis Ende des Jahres präsentieren zu können (jeweils zwischen 15 und 17 h im Zimmer 8). Neue Gäste sind herzlich willkommen. Einfach zum angegebenen Termin kommen und „schnuppern“:

Di. 8.9. – Wiedersehen nach der Sommerpause

Di. 22.9. – Hermann Vogt zeigt seinen Film zum Seniorenclub

Di. 6.10. – Wir basteln eine Herbstcollage

Di. 20.10. – Gedächtnistraining mit Barbara Schick

Di. 3.11. – Plaudern bei Kaffee und Kuchen

Di. 17.11. – Turnen mit Karin Haunold

Di. 1.12. – Besinnlicher Advent mit dem Kindergarten

Di. 15.12. – Weihnachtsfeier mit Hermi Scheidl und ihrer Zither

Eva Thun



SENIORENCLUB



Fotos: V. Weikowitz, M. Lorenz, Ch. Weigl

Umwelt schonen – beim Flohmarkt kaufen



Wer Second-Hand-Bekleidung in sehr guter Qualität, Taschen oder Schuhe sucht, ist bei unserem Flohmarkt richtig! Es gibt außerdem Elektrogeräte, Spielsachen, Geschirr, Bücher, Schmuck und das eine oder andere Vintage-Schnäppchen zu finden. Eine Einkaufspause macht man am besten bei unserem Buffet mit Kaffee und Kuchen.

Samstag, 3. Oktober von 14 bis 17 Uhr

Sonntag, 4. Oktober von 10 bis 11.30 Uhr

Abgabe von Flöhen (saubere Kleidung, funktionierende Geräte keine Möbel, Matratzen oder Fachzeitschriften) bitte am So, 27. Sept. nach der Messe oder Mo, 28. bis Mi, 30. Sept. von 8–17 Uhr.

Mithilfe würden wir nicht nur beim Verkauf, sondern auch beim Vorbereiten, v.a. am 27. September nach der Sonntagsmesse beim Aufbau der Regale etc. benötigen. Wir bieten allen Mitarbeitern viel Spaß beim Verkaufen, ein gutes Mittagessen am Sonntag 4. Oktober und ein schönes gemeinsames Werken!

Eva Thun

RAD-

STERNWALLFAHRT

DES VIKARIATES WIEN STADT
ZUM STEPHANSDOM

Start:
16.30 Uhr

Heilige Messe mit dem neuen Generalvikar **Andreas Kaiser**
mit anschließender **Fahrradsegnung** und **Agape**.
Beginn 16.00 Uhr Stephansdom

Vorschau Advent:

Adventmarkt :

21.11. von 15 bis 17 Uhr

22.11 von 10 bis 11 Uhr

**29.11 von 10 bis 11 Uhr und
anschließend an die**

**Adventfeier mit dem Chor um
17 Uhr**



Foto: Karol Andrejczak



Es starb:

Erna Zeller (*1942) + 14.08.2026

September

Tag		Zeit	Termin
15.	Di	06:30	Wallfahrtsandacht
			Wallfahrt Mariazell Di 15. bis Sa 19. Sep. 2026
		10:00	Rückenfit
16.	Mi	18:00	Abendmesse
18.	Fr	08:00	Schulgottesdienst Klenaugasse
		18:00	Abendgebet
19.	Sa	18:00	Wallfahrt Abendmesse und Abschlussfeier
20.	So	09:00	Hl. Messe
		10:15	Film von Hermann Vogt
		14:30	Sternradwallfahrt Herz Jesu zum Stephansplatz
21.	Mo	19:30	Chorprobe
22.	Di	10:00	Rückenfit
		15:00	Seniorenclub
23.	Mi	18:00	Abendmesse
25.	Fr	18:00	Abendgebet
26.	Sa	15:00	Segensfeier, Hochzeit Stefanie & Christian
		18:00	Vorabendmesse entfällt
27.	So	09:00	Hl. Messe (Schöpfungsmesse–Erntedank)
		10:00	Flohmarkt Vorbereitung
		14:00	Erntedank Umzug in Leopoldau
28.	Mo	19:30	Chorprobe
30.	Mi	18:00	Abendmesse
		19:00	Liturgiekreis

Oktober

Tag		Zeit	Termin
1.	Do	19:00	PGR Sitzung in Herz Jesu

Termine

2.	Fr	18:00	Abendgebet
3.	Sa	14:00 – 17:00	Flohmarkt
		18:00	Vorabendmesse
4.	So	09:00	Hl. Messe
		10:00 – 11:30	Flohmarkt
5.	Mo	17:30	Line Dance
		19:30	Chorprobe
6.	Di	15:00	Seniorenclub
7.	Mi	18:00	Abendmesse
9.	Fr	18:00	Abendgebet
10.	Sa	18:00	Vorabendmesse
11.	So	09:00	Hl. Messe – FIRMUNG
		19:00	Come2Stay
12.	Mo	17:30	Line Dance
		19:30	Chorprobe
13.	Di	10:00	Rückenfit
14.	Mi	18:00	Abendmesse
15.	Do	19:00	EK-Elternabend
16.	Fr	18:00	Pfarrheurerger
17.	Sa	18:00	Vorabendmesse
18.	So	09:00	Hl. Messe
		10:15	Film von Hermann Vogt
19.	Mo	17:30	Line Dance
		19:30	Chorprobe
20.	Di	10:00	Rückenfit
		15:00	Seniorenclub
21.	Mi	18:00	Abendmesse
		19:00	Gemeindeausschuss
23.	Fr	18:00	Abendgebet
24.	Sa	18:00	Vorabendmesse
25.	So	09:00	Hl. Messe (Sonntag der Weltkirche)
		10:15	Film von Hermann Vogt
26.	Mo	09:30	Pfarrwallfahrt mit dem Rad
		19:30	Chorprobe
27.	Di	10:00	Rückenfit

28.	Mi	18:00	Abendmesse
30.	Fr	18:00	Abendgebet
31.	Sa	18:00	Vorabendmesse

November

Tag		Zeit	Termin
1.	So	10:00	Hl. Messe (Allerheiligen)
2.	Mo	18:00	Hl. Messe (Allerseelen)
		19:30	Chorprobe
3.	Di	10:00	Rückenfit
		15:00	Seniorenclub
4.	Mi	18:00	Abendmesse
		19:00	Liturgiekreis
6.	Fr	18:00	Abendgebet
7.	Sa	18:00	Vorabendmesse
8.	So	09:00	Hl. Messe (Kindermesse)
		10:00	Einblick
		19:00	Come2Stay
9.	Mo	17:30	Line Dance
		19:30	Chorprobe
11.	Mi	18:00	Abendmesse
13.	Fr	18:00	Abendgebet
14.	Sa	09:00	Arbeitstag
		18:00	Vorabendmesse
15.	So	09:00	Hl. Messe
16.	Mo	17:30	Line Dance
		19:30	Chorprobe
17.	Di	10:00	Rückenfit
		15:00	Seniorenclub
18.	Mi	18:00	Abendmesse
20.	Fr	18:00	Abendgebet
21.	Sa	15:00 – 17:00	Adventmarkt
		18:00	Vorabendmesse
22.	So	09:00	Hl. Messe (Christkönig)
		10:00 – 11:00	Adventmarkt

23.	Mo	19:30	Chorprobe
24.	Di	10:00	Rückenfit
25.	Mi	18:00	Abendmesse
26.	Do	19:00	Gemeindeausschuss
27.	Fr	18:00	Abendgebet
28.	Sa	18:00	Vorabendmesse
29.	So	09:00	Hl. Messe (1. Adventsonntag)
		10:00 – 11:00	Adventmarkt
		17:00	Adventfeier mit dem Chor, anschl. Adventmarkt
30.	Mo	19:30	Chorprobe

Vorschau Dezember

Tag		Zeit	Termin
1.	Di	10:00	Rückenfit
		15:00	Seniorenclub
2.	Mi	18:00	Abendmesse
		19:00	Liturgiekreis
3.	Do	19:00	PGR-Sitzung in Leopoldau
4.	Fr	18:00	Abendgebet
5.	Sa	18:00	Vorabendmesse
6.	So	09:00	Hl. Messe (2. Adventsonntag)
7.	Mo	19:30	Chorprobe
8.	Di	09:00	Hl. Messe (Maria Empfängnis)
9.	Mi	18:00	Abendmesse
11.	Fr	18:00	Abendgebet
12.	Sa	18:00	Vorabendmesse
13.	So	09:00	Hl. Messe Kindermesse (3. Adventsonntag)
		10:00	Einblick
		19:00	Come2Stay
14.	Mo	19:30	Chorprobe
15.	Di	10:00	Rückenfit
		15:00	Seniorenclub

Wir freuen uns über jede Spende, die den Druck des Pfarrblattes unterstützt: AT75 2011 1849 9666 9600 Verwendungszweck: Fenster 9202

Und zu guter Letzt ...

Auf der Reise der Veränderungen

Wir sind nun schon eine ganze Weile die große Pfarre „Der Weg Jesu“. Es hat sich gezeigt, dass schon einiges gemeinsames funktioniert. Der Austausch zwischen den Gemeinden ist teilweise noch zaghaft, aber er wächst. Die Angst, dass die einzelnen Gemeinden ihre eigene Identität verlieren könnten, war bisher unbegründet.

Aber es liegt noch einiges vor uns, denn es gibt immer weniger amtliche und ehrenamtliche Mitarbeiter und auch Katholiken, die mit ihrem Kirchenbeitrag die Gemeinden mitfinanzieren.

Daher müssen wir uns Gedanken machen neue Wege, v.a. im Bereich der Nutzung der Gebäude, zu gehen.

Jetzt ist Fantasie und Bereitschaft für neue Modelle gefragt. Gemeinsam auf neuen Pfaden!

Eva Thun

Nicht retournieren!

Don Saiko meint:



Zeichnung: Agnes Reiningger

Es ist nicht die stärkste oder intelligenteste Spezies, die überlebt, sondern jene, die am besten auf Veränderungen reagiert."

Charles Darwin

**Österreichische Post AG
SM 10Z038585 S**

Pf. Auferst. Chr. Saikog. 8, 1220 Wien